

Titel: Zwey Briefe an den Verfasser des Klage-Briefes der Stad Bergen, an Sr. Majestet den König.

Citation: "Zwey Briefe an den Verfasser des Klage-Briefes der Stad Bergen, an Sr. Majestet den König.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 11*, ?Bergen im Juni Monath, 1771, s. 10. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_011-shoot-w1_011_014_p10_bZONE1147857/facsimile.pdf (tilgået 18. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 11

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

ihnen diese wohl zu leide gethan? Es war doch kein Leutscher unter den Herrn Commissarien: Ich glaube fast, daß sie böse auf diese Commission wurden, entweder, weil sie durch Abschaffung einiger Mißbräuche an ihren privat Interesse Schaden gelitten, oder weil sie vielleicht nicht mit in ihre Gesellschaften gezogen worden. Folgen sie meinen Rath, wenn sie nicht besser von Dingen unterrichtet sind, so schweigen sie lieber stille: alles tadeln wollen, ist das erste Kennzeichen eines böshaften Herzens. Lassen sie sich nicht zu sehr von einem republicanischen Geist betäuben, der in Amsterdam, aber nicht in Bergen, zu Hause gehöret. Er schickt sich nicht für unsere glückliche Regierung. Überlassen sie die Sorge zu verbessern, unserm Monarchen, Er wird es schon gut machen. Wissen sie etwas gründliches zum besten des Landes und unserer Stadt, so bringen sie es bescheidenlich vor; Schreiben sie aber ihre Lebetage keinen solchen Klagebrief mehr, und nehmen sie, wenn sie böshaftig seyn wollen, doch nicht den Namen der ganzen Stadt zum Deckmantel. Mit nächsten sprechen wir weiter zusammen. Ich bin &c.

Mein